

Informationsveranstaltung:**Schulraum Steigerhubel/Schlossmatt und Sportplatz Steigerhubel**

26. November 2024, 18 Uhr, Quartierraum Holliger, Holligerhof 8

Anwesende Stadt Bern: Thomas Pfluger, Stadtbaumeister; Michael Wittwer, Immobilien Stadt Bern; Daniel Hofmann, Schulamt Stadt Bern; Andrea Kaiser, Schulamt Stadt Bern; Philipp Luginbühl, Sportamt Stadt Bern; Franziska Moog, Hochbau Stadt Bern; Agssara Elanko, Hochbau Stadt Bern

Protokoll Fragerunde

Schulraum Steigerhubel / Brunnmatt		
Nr.	Frage	Antwort
1	Sind alle baulichen Entwicklungen im Quartier in den Prognosen berücksichtigt?	Ja. Mit dem Prozess der Schulraumplanung werden alle Entwicklungen im Quartier berücksichtigt. Bei jedem Bauvorhaben wird zudem wo möglich eine Reserve eingeplant.
2	Steigerhubel: Zyklus 3 vorgesehen?	Ja, der Schulstandort wird langsam aufgebaut.
3	Zyklus 3 ist welche Klasse?	Oberstufe
4	Welche Klassen werden wann und wo untergebracht?	Wir planen dies immer in Zusammenarbeit mit der Schulleitung; es sind neutrale Klassenräume geplant, die für alle Zyklen funktionieren. Während der Bauzeit aber auch danach könnte es Rochaden geben, je nach Entwicklungsstand der Schüler*innenzahlen.
5	Plan B, kann trotzdem sein, dass er kommt. Habt ihr da schon ein Vorprojekt angefangen zu planen?	Wir fokussieren uns aktuell auf Plan A+. Plan B wird zurzeit nicht weiterbearbeitet und steht nicht in Projektierung. Mit Plan A+ können wir auch Zeit gewinnen und Investitionen einsparen.
6	Habt ihr keine Angst, dass die Schulraumplanung nicht stimmen würde?	Tatsächlich besteht ein gewisses Risiko, dass die Schulraumplanung gewisse Abweichungen erfahren könnte. Die angedachte Verteilung des geforderten Raumprogramms lässt wenig Reserve zu. Angesichts der Vorteile von Variante A+ ist dieses Risiko jedoch vertretbar und es würden gegebenenfalls ergänzende Massnahmen umzusetzen sein.
7	Meine Frage zum Provisorium 2, welches 2027/28 in Betrieb kommen soll. Wie lang rechnet man damit?	Das Provisorium 2 würde bis zur Übernahme des GIBB-Gebäudes genutzt werden. Danach wird es für andere Schulstandorte zur Verfügung stehen.
8	Wäre es möglich, dass Gibb (vorübergehend) gemischt zu nutzen, Gibb und Volkshochschule?	Bereits in einer früheren Phase wurde beim Kanton (AGG) angefragt, ob wir einzelne Räume bereits heute übernehmen können, was jedoch verneint wurde. Wir sind mit dem AGG aber einig, dass es rein aus strategischen Gründen für beide durchaus Sinn macht, dass das Gibb-Gebäude wieder Teil der Volksschule wird. Auf dieses Ziel arbeiten wir weiterhin hin.
9	Könnte man noch Schulräume in das Projekt der EBG integrieren? Dort gibt es ja Verzögerungen.	Das Projekt der EBG (Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern) ist schon zu fortgeschritten, als dass dort noch Schulraum eingeplant werden könnte.

10	Verstehe ich es richtig, wenn die Technische Fachschule nicht nach Burgdorf kommt, ist die Übernahme von Gibb gefährdet?	Berufsschule Bern Gibb und die Berner Fachhochschule BFH haben nichts miteinander zu tun. Es sind die generellen Sparmassnahmen des Kantons, welche aktuell die angedachte Lösung verzögern.
11	Wenn man das Gibb übernehmen kann, muss man umbauen bzw. sanieren?	Wir können nicht davon ausgehen, dass wir das Gibb-Gebäude ohne jegliche Anpassungen für die Volksschule nutzen könnten, da sich die beiden Unterrichtsmodelle unterscheiden. Die allfälligen Umbaumassnahmen würden jedoch auf ein Minimum reduziert werden und es ist noch offen, ob und wann eine Gesamtsanierung sowie energetische Ertüchtigung dieses Gebäudes anstehen werden.
12	Muss man aus dem Kirchgemeindehaus mehr herausholen?	Auf jeden Fall. Das KGH wird neben Klassenräumen auch andere Nutzungen beinhalten, wie Mehrzweckräume, Tagesschule und Fachräume.
14	Was denkt die Denkmalpflege?	Die Denkmalpflege unterstützt grundsätzlich das Vorhaben, wir müssen uns aber innerhalb der bestehenden Gebäudevolumen bewegen.
Schulraum Schlossmatt		
Nr.	Frage	Antwort
15	Wo kommen die Schulräume, für welche Zyklen, wo das Provisorium? Wie ist der Zeitplan?	Es ist das Ziel, flexibel zu bleiben («basisstufentaugliche Räume»). Konzept: «Satelliten» für jüngere Kinder. Es wird kein Provisorium gebaut. Während dem Umbau kommen die Klassen in das Provisorium I auf dem Steigerhubel. Zeitplan: Umgesetzt wird es 2025.
16	Was ist das Projekt? Zur Zeit gibt es ja keine Basisstufe.	Wir bauen 4 basisstufentaugliche Räume, welche eine solche Nutzung später zulassen. Zurzeit werden nur Kindergärten geführt. Die Schulleitung wird je nach Entwicklung entschieden, welche Klasse wo geführt wird. Die Standortverteilung wird immer der aktuellen Schüler*innenzahl angepasst werden müssen.
18	Spielplatz Schlossmatt: wird in die Schule integriert?	Die Aussenbereiche des Kindergartens Schlossmatt bleiben in ihrer Nutzungsqualität bestehen. Der Spielplatz im Park wird in die Schule integriert, bleibt aber öffentlich zugänglich (gemischte Nutzung).
21	Turnhalle Steigerhubel: ist der Turnunterricht mit steigendem Schüler*innenzahl gewährleistet?	Ja, der Turnraum ist ausreichend. Laut Vereinbarung mit dem Gibb hat die Volksschule bezüglich Turnhallennutzung Vorrang.
Gibb		
22	Wie wirkt es sich auf die Tagesschule aus?	Der Raum für Tagesschulen wird mitgedacht. Durch den Wechsel der Tagesbetreuung ins KGH 2027/2028 wird die Kapazität erhöht. Es ist aktuell vorgesehen, dass im KGH drei Klassenräume bestehen bleiben. Der Raum für die Tagesbetreuung wird multifunktional gebraucht. (Tagesbetreuung / Unterricht / Mehrzweckraum / externe Nutzung)
23	Falls es zu Platzproblemen kommen soll, bitte mit der EBG sprechen.	Nehmen wir so auf.

24	Was ist mit dem EWB-Areal? Das EWB ist ein riesiges Areal.	Das EWB-Areal wird überbaut, befindet sich jedoch in einem anderen Schulkreis.
26	Haben wir mit den 2 Provisorien den Schulraum abgedeckt?	Ja, gemäss den heutigen Prognosen reicht der Schulraum aus. Dabei besteht aber wenig Spielraum nach oben, doch werden die Schüler*innenzahlen voraussichtlich nach 2031 wieder leicht sinken.
27	Sportplatz, kein Provisorium für Garderoben zum Duschen?	Es sind keine Provisorien geplant. Baustart ist im Juni, wenn die Saison vorbei ist. Die Garderoben und das Restaurant bleiben bis voraussichtlich Ende August geschlossen, werden dann den Betrieb wieder aufnehmen bis anschliessend «unter Betrieb» die Umbaumaassnahmen abgeschlossen sind. Die Sportplätze können während der ganzen Bauzeit benutzt werden. Zum Duschen muss nach Hause oder zur Not in die Turnhalle Steigerhubel ausgewichen werden (Reservation).
28	Umwandlung Naturrasen in Kunstrasen: passiert das gleichzeitig?	Die Rasenstrategie wurde vom Gemeinderat verabschiedet. Es gab dazu eine Medienmitteilung. Der Sportplatz Steigerhubel ist einer der meistbespielten Naturrasenplätze der Stadt Bern. Idealerweise werden Bauarbeiten am Hauptrasenfeld im Anschluss an die Erweiterung der Garderobe ausgeführt, Start Sommer 2026 wäre ideal, kann aber nicht garantiert werden.
29	Umwandlung Naturrasen in Kunstrasen: inwiefern kann dieser gebaut werden? Gibt es eine Abstimmung und Baueingabe? Oder wird es einfach gemacht?	Sowohl der Baukredit wie auch die Baueingabe werden von den zuständigen Organen genehmigt werden müssen. Es braucht zwingend eine Baubewilligung.
30	Plan B, wann wird er hervorgeholt?	Stand heute können wir nicht sicher sagen, dass wir eine unbefristete Bewilligung bekommen werden für das Provisorium 2 aber auch für das Provisorium 1. Wir müssen davon ausgehen, dass dies nicht möglich sein wird.
31	Das Provisorium 2 scheint keine Stolpersteine zu haben?	Es ist noch verfrüht, darüber eine verlässliche Aussage zu machen. Der vorgesehene Typ des Modulschulbaus wurde in der Stadt Bern mehrfach eingesetzt und ist baulich erprobt. Der Baubewilligungsprozess steht uns aber noch zuvor.
32	Wie lange ist so eine befristete Bewilligung?	Die Bewilligungsdauern bei befristeten Bauvorhaben sind oft unterschiedlich und hängen auch mit der voraussichtlichen Nutzungsdauer zusammen. Beim Provisorium 1 beträgt die Bewilligungsdauer 7 Jahre.
Sonstiges		
Nr.	Anliegen	Antwort
33	Organisation: Bitte um frühere und breitere Ankündigung der Informationsveranstaltung	Werden wir in Zukunft so machen. Wir hatten uns an früheren Informationsveranstaltungen orientiert und waren der Ansicht identisch vorgegangen zu sein. Wir werden dieser Bitte aber gerne nachkommen und auf eine breite Kommunikation achten.